

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 6 (2004)
Heft: 3

Artikel: "Endlich ein geschützter Titel!"
Autor: Madlener, Gaby
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-991515>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Endlich ein geschützter Titel!»

Die Anforderungen, die heute an Trainerinnen und Trainer gestellt werden, sind hoch. «mobile» sprach mit der Leiterin Trainerbildung Swiss Olympic, Gaby Madlener.

Der Trainerberuf wird vom Bund endlich anerkannt. Was ändert sich dabei konkret? Trainerin oder Trainer wird zu einem Beruf wie viele andere Berufe auch. Das eidgenössische Diplom eröffnet die Möglichkeiten beruflicher Weiterbildung und bietet neue Perspektiven. Mit dem Berufsabschluss ist nun ein rechtlicher Status gegeben, der das Verhandeln mit Arbeitgebern erleichtert. Besonders wichtig ist dies für die Trainerinnen und Trainer «kleinerer» Sportarten.

Ich hoffe, dass Trainer/-innen nun als echte Berufsleute betrachtet werden. Die Abschlüsse als «Dipl. Trainer Spitzensport» und als «Trainer Leistungssport mit eidg. Fachausweis» sind geschützte Berufstitel, das trägt zur Transparenz des Arbeitsmarktes bei.

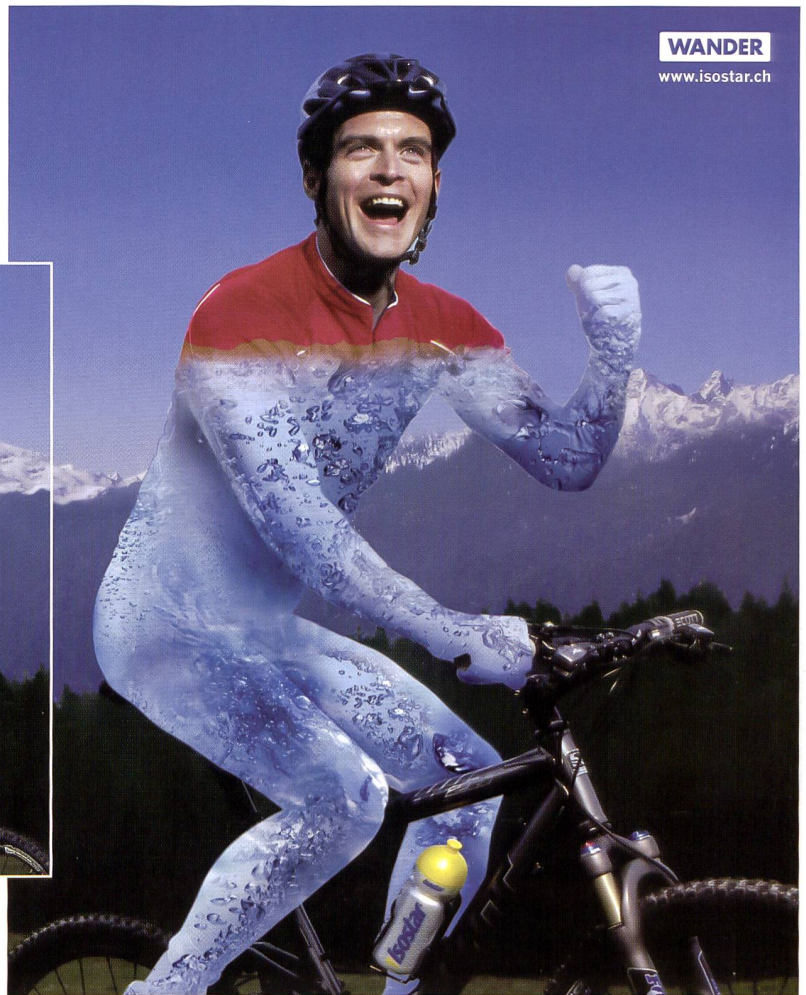
Seit dem ersten Lehrgang 1964 hat sich der Beruf ja entwickelt. Welches sind die wichtigsten Veränderungen? Die Anforderungen an die Athleten und damit auch an ihre Trainer/-innen sind gewaltig gestiegen. Natürlich trainierte man auch vor 40 Jahren schon professionell, aber die Rahmenbedingungen waren anders. Athleten- und Trainerkarrieren sind heute kürzer, weil unsere Leistungsgesellschaft keine Schwächen verzeiht.

Die Erziehung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen wickelt sich heute unter anderen Bedingungen ab, was die Beziehung zu Autoritäten betrifft. Die Jungen sind ihnen gegenüber kritischer, aber auch reflektierter als früher. Trainer/-innen müssen deshalb neben Fachkompetenz vermehrt über weitere Handlungskompetenzen wie Sozial-, Selbst-, Management- und Führungskompetenz verfügen.

Hat denn die Trainerbildung mit dieser Entwicklung Schritt gehalten? Sicher! Sie hat immer auf die Veränderungen des Spitzensports reagiert und sie teilweise sogar vorweggenommen, ohne aber ihre eigenen Werte aufzugeben. Das Anforderungsprofil ist umfassender geworden, und das charakterisiert auch die heutige Ausbildung. Sporttheoretische und sportpraktische Inhalte haben sich weiterentwickelt. Neue Themen- und Fachbereiche sowie Kompetenzfelder sind hinzugekommen. Zudem behält die Weiterbildung bei uns ihren hohen Stellenwert.

Was sind die Stärken der Swiss-Olympic-Trainerbildung? Unser Trumpf liegt in der engen Zusammenarbeit mit Swiss Olympic und den Sportverbänden. Wir sind einerseits immer sehr nahe am «Geschehen Spitzensport» und können rasch auf bestimmte Veränderungen reagieren. Zum anderen haben wir, dank der Integration in eine renommierte Bildungs- und Sportinstitution wie Magglingen, einen weiten Blickwinkel. Wir sind zwar ein Kernteam von «nur» neun Ausbildungspersonen, verfügen aber über ein grosses Netzwerk an kompetenten nationalen und internationalen Referenten und Expertinnen, die ihr Wissen und ihre Erfahrung an unsere Trainer/-innen weitergeben.

Sichere Deine Flüssigkeitsreserven!



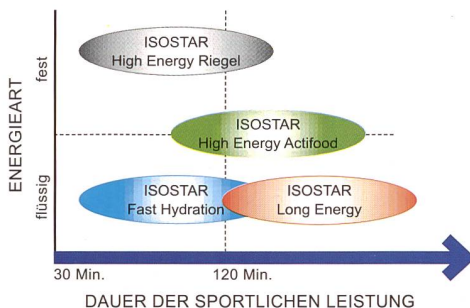
WANDER
www.isostar.ch

ISOSTAR, die professionelle Sporternährung zur Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit, ist der ideale Coach für jeden Sportler. Im Fokus stehen dabei optimale Flüssigkeits- und wirksame Energieversorgung - reload your energy, enjoy the game!

Als Sportlerin und Sportler weisst Du, wie wichtig es ist, Flüssigkeitsreserven zu sichern und für schnelle Energiezufuhr zu sorgen, damit Dein Körper fit bleibt, die Leistungsfähigkeit steigt und Sport so richtig Freude macht.

Reload your energy

1977 brachte ISOSTAR das erste isotonische Getränk auf den Markt. Isotonische Getränke enthalten die gleiche Konzentration gelöster Stoffe wie das Blut. Flüssigkeit und wichtige Inhaltsstoffe gelangen so besonders schnell in den Kreislauf. ISOSTAR-Produkte geben Profis und Freizeitsportlern rasch, was der Körper braucht: Flüssigkeit, Energie und Mineralstoffe - mal als Getränk, mal als Snack.



Enjoy the game

Ob Bewegung in freier Natur, beim Training oder im Wettkampf – ISOSTAR bietet Dir immer den idealen Support für mehr Kraft, mehr Ausdauer und bessere Performance. Aus Freude am Sport, ISOSTAR!

Rascher Support – mal als Getränk, mal als Snack

ISOSTAR Fast Hydration - das isotonische Sportgetränk

Der Kohlenhydratmix mit hohem Maltoseanteil setzt die Energie sukzessiv frei und erhöht die Leistungsfähigkeit sofort. Die enthaltenen Mineralstoffe Calcium und Magnesium sind wichtig für die Muskelfunktionen und den Energiestoffwechsel. Für sportliche Aktivitäten bis zu 2 Stunden.

ISOSTAR Long Energy - der Energy-Drink für mehr Ausdauer

Liefert komplexe Kohlenhydrate und Vitamine. Für körperliche Aktivitäten, die länger als 2 Stunden dauern.

ISOSTAR High Energy Riegel - der Sportriegel für schnelle, leichte Energie

Die bedarfsgerechte, leicht verdauliche Ergänzungsnahrung, welche Energiereserven schafft, längere Leistungsfähigkeit und schnellere Regeneration gewährleistet.

ISOSTAR High Energy Actifood – der Energiespender mit hohem Fruchtanteil

Mit feinen Fruchtstücken - wird vom Organismus rasch aufgenommen und entfaltet eine Langzeitwirkung.

isostar



Zwei Trainer in Aktion

Florian Cuendet und Irène Müller-Bucher haben die Swiss-Olympic-Trainerausbildung erfolgreich absolviert. Ein Rückblick auf ihren Werdegang und ein Einblick in ihren Berufsalltag.

Fachmann fürs Fliegen

Als ehemaliger Nordisch Kombinierer arbeitet Florian Cuendet seit über zehn Jahren mit jungen Skispringern. Zunächst war er auf regionaler, seit kurzem nun auf nationaler Ebene tätig.

Der grosse Sprung

Im September 2002 hat Florian Cuendet seinen Beruf als Ingenieur aufgegeben, um sich voll seiner Leidenschaft widmen zu können. Swiss-Ski engagierte ihn als Trainer für die Junioren-Espoirs, wo er die Aufgabe hat, seine Athleten auf die international ausgetragenen Wettkämpfe vorzubereiten. «Ich arbeite mit talentierten jungen Menschen; meine Aufgabe besteht darin, individuelle Lösungen zu finden, damit sie sich entwickeln können. Da es sich um Jugendliche handelt, hat der psychologische Aspekt meiner Arbeit einen hohen Stellenwert.»

Neue Phase

Florian Cuendet betrachtet die Ausbildung zum Trainer als eine Notwendigkeit, um voranzukommen, vor allem wenn man zuvor auf regionaler Ebene tätig war. Er räumt denn auch ein, dass er im Licht der neuen Erkenntnisse sein Trainingskonzept vollkommen umgestaltete: «Ich begann beispielsweise wieder, an den Grundlagen der Koordination zu arbeiten; vorher betrachtete ich dies als zweitrangig, aber bei der Arbeit mit Jugendlichen sind sie äusserst wichtig.» Dass er während seiner Swiss-Olympic-Ausbildung bei Swiss-Ski tätig ist, stellt für ihn zweifellos einen grossen Vorteil dar: «Ich konnte meine Erkenntnisse unmittelbar anwenden und verstand besser, wovon die Dozenten sprachen.»

Sprungbrett in die Zukunft

Das eidgenössische Diplom ändert für ihn im Moment nichts, da er ja von seinem Verband bereits als Fachmann angestellt war. «Es ist jedoch in jedem Fall positiv und wird mir künftig Türen öffnen, wenn ich mich in anderen sportlichen Belangen engagieren will.» Die Leidenschaft zum Beruf zu machen, das ist Florian Cuendets Chance. Wenn manche Leute den Trainerberuf nur ungern als «richtiges Metier» wahrnehmen, nimmt er daran keinen Anstoss: «Skeptikern erkläre ich einfach, worin meine Aufgaben bestehen. Zurzeit haben sie begriffen, dass es sich nicht bloss um ein Hobby handelt!»

Florian Cuendet,
Nachwuchstrainer bei Swiss-Ski (Skispringen)

Vom Kompass zum Ball

Nach dem historischen Erfolg ihrer Athletinnen an der Orientierungslauf-WM in Rapperswil hat sich Irène Müller-Bucher zurückgezogen. Aber nicht für lange: Die frühere OL-Nationaltrainerin ist bei den Zürger Handballerinnen wieder aufgetaucht.

Polyvalent

Als ehemalige OL- und Handball-Spitzensportlerin versteht Irène Müller-Bucher alle Kniffe ihres Handwerks. Auch wenn sie zugeben muss, dass sie im Grunde nicht davon leben konnte. So erstaunlich es scheinen mag, die als beste Schweizer Trainerin des Jahres 2003 Ausgezeichnete war vom Schweizer OL-Verband nur zu 30 Prozent angestellt, obschon, wie sie sagt, «das Arbeitsvolumen etwa einer 80-Prozent-Stelle entsprach».

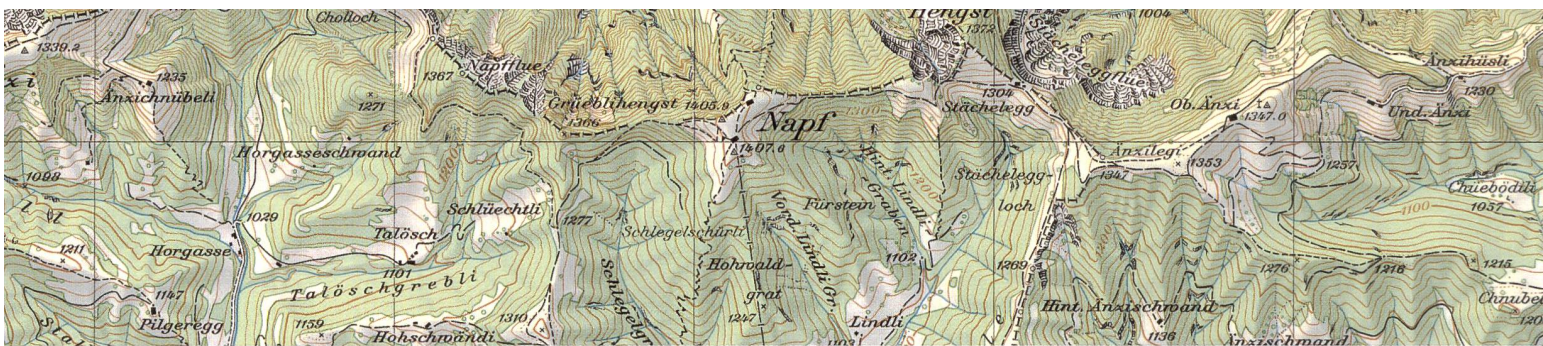
Höchste Qualifikation

Die gelernte Vermessungszeichnerin, Hausfrau und Mutter begann ihre Trainerausbildung 1995 mit dem Swiss-Olympic-Trainergrundkurs und ergänzte sie 2000 mit den Diplomlehrgängen für Trainer von Spitzensportlern. Die Auszeichnung als «Trainerin des Jahres 2003» fand in den Medien ein breites Echo. In der Hoffnung, ihrem Erfolgsrezept auf die Spur zu kommen, wird sie denn auch zu Vorträgen und Seminaren eingeladen. «Dass ich für die Handballerinnen des LK Zug engagiert wurde, hat natürlich auch damit zu tun, dass mit dem <Award> mein Bekanntheitsgrad stieg.»

Neue Herausforderungen

Die Aargauerin konnte sich also kaum eine Verschnaufpause gönnen. Jetzt probt sie ihr Geschick in einem Mannschaftssport, der anders funktioniert als eine Gruppe von Läuferinnen. «Meine Aufgaben sind klarer definiert. Im OL-Verband war ich Ausbilderin, Coach, Trainerin für die Frauen des A-, B- und U23-Kaders und nahm auch noch die Selektion vor. Bei so vielen Funktionen baute sich manchmal ein Konfliktpotenzial auf, das nicht einfach zu bewältigen ist.» Wie Florian Cuendet hat auch Irène Müller-Bucher den Eindruck, dass der Weg bis zur Anerkennung des Trainerberufs in der Öffentlichkeit noch lang und steinig ist, besonders für die so genannten kleinen Disziplinen.

Irène Müller-Bucher,
Schweizer Trainerin des Jahres 2003 (Orientierungslauf)



Touristisch und geografisch interessante Regionen auf einem Kartenblatt. Die detailreiche Karte in der gewohnten Qualität des Bundesamtes für Landestopografie ist die genaueste Karte für Wanderer, Biker, Orientierungsläufer, Planer und Landeskartenliebhaber.

CHF 24.50

ISBN 3-302-02522-X

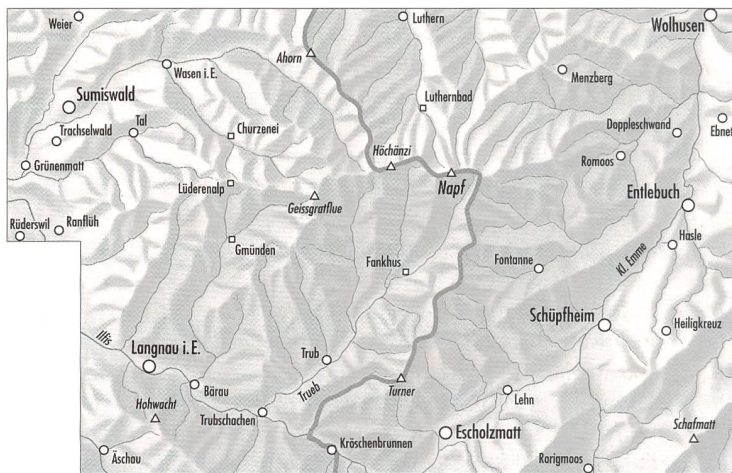
swisstopo

+ + +

Bundesamt für Landestopografie
Office fédéral de topographie
Ufficio federale di topografia
Federal Office of Topography

www.swisstopo.ch

Landeskarte der Schweiz 1:25 000 Zusammensetzung 2522 Napf





Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung, www.bfu.ch
Bureau suisse de prévention des accidents, www.bpa.ch
Ufficio svizzero per la prevenzione degli infortuni, www.upi.ch

Enjoy sport - protect yourself



**Concorso
Wettbewerb
Concorso**
www.enjoysport.ch

ASA | SVV Schweizerischer Versicherungsverband
Association Suisse d'Assurances
Associazione Svizzera d'Assicurazioni

BON für den neuen 156-seitigen Farbkatalog! BON einsenden oder per Mausclick bestellen.

E-Mail	Tel.	PLZ/Ort	Strasse	Name	Vorname

mob

Draussen zählt nur das Beste



Über 60 Zeltmodelle (Ganzjahresausstellung!),
Schlafsäcke, Matten,
Rucksäcke, Velotaschen,
Outdoorbekleidung,
Campingzubehör...
www.spatz.ch



Die Camping- und Trekking-Profis
Hedwigstrasse 25 Tel. 01 383 38 38
Postfach 423 Fax 01 382 11 53
CH-8029 Zürich 7 www.spatz.ch